

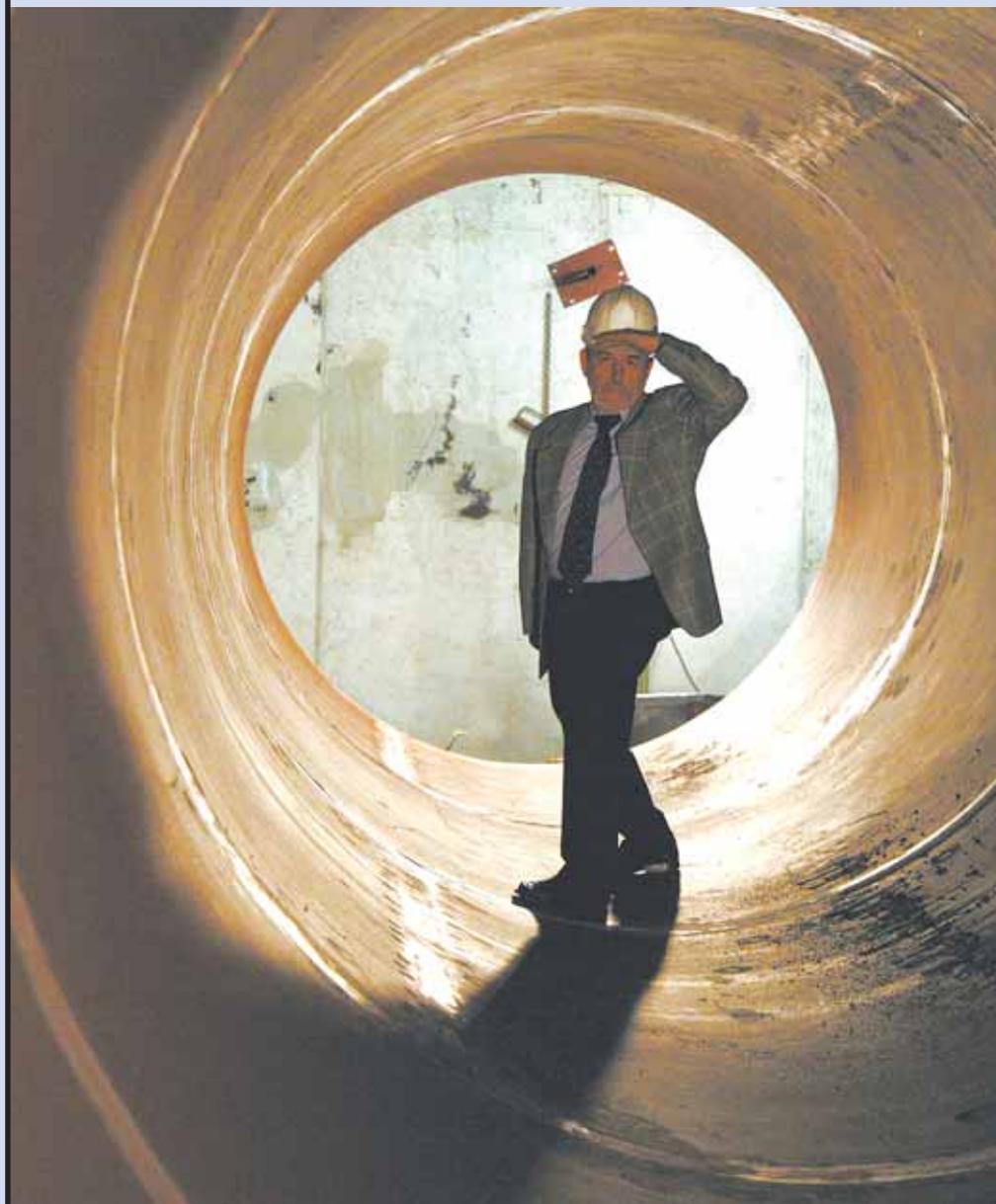
Wirtschaft

im Blick

RECKLINGHAUSEN ■

HERTEN ■

AUSGABE 3/2007 ■



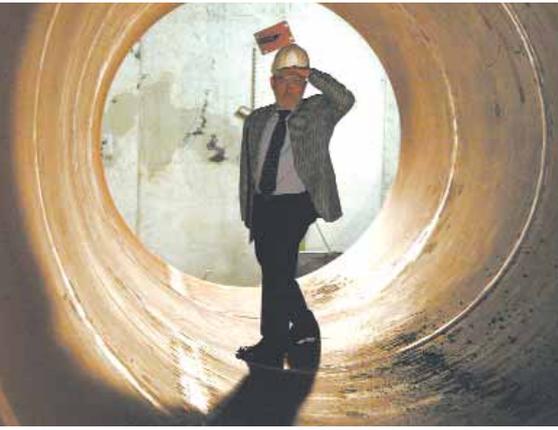
 **Wirtschaftsförderung**
RECKLINGHAUSEN
HERTEN

FACHKRÄFTEMANGEL ERREICHT VEST

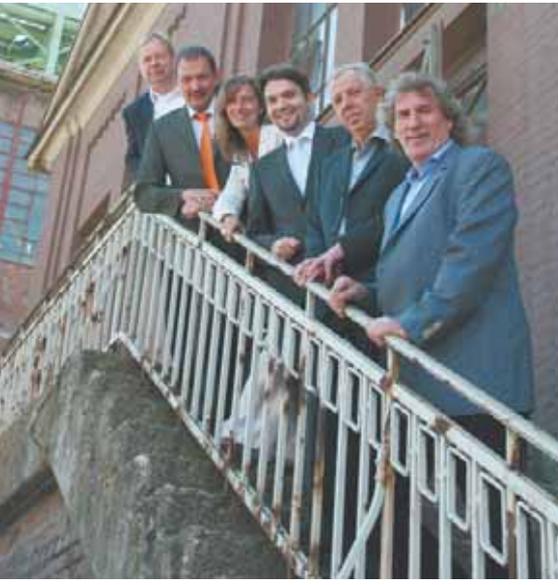
Wie Sie dem Fachkräftemangel erfolgreich vorbeugen (Seite 4-6)

„WIRTSCHAFT IM KONTAKT“

Erfolg im Kooperationsnetzwerk spid (Seite 3)



Auch die Unternehmen im Vest sind mittlerweile auf der Suche nach Fachkräften. Unser Titelfoto zeigt Gamma-Test-Geschäftsführer Freimut Büchel, der händeringend Werkstoffprüfer sucht und sogar schon lukrative Auftragsannahmen wegen des akuten Fachkräftemangels ablehnen musste. Unser Bericht nennt weitere Beispiele und Strategien zur Vorbeugung. 4-6



Der Zukunftsstandort Ewald entwickelt sich immer weiter zu einem attraktiven Investitionsstandort, viele neue Unternehmen siedeln sich hier an. Künftig bereichert der Gelsenkirchener Investor Wolfgang Werner den Standort um ein weiteres Highlight und kann bei seinem Konzept schon auf ein erfolgreiches Referenzmodell verweisen. 12



Die Wirtschaftsförderungskampagne „Wirtschaft im Fokus“ ist ein Selbstläufer. Mittlerweile kommen Unternehmen, die an der Plakataktion teilnehmen

INHALT

■ spid: Gemeinsam zu mehr Gewinn

Wirtschaftsförderungen rufen zu Kooperationsbildung auf

3

■ Schwerpunkt: Fachkräftemangel erreicht Vest

Wie Sie dem Fachkräftemangel erfolgreich vorbeugen

4-6

■ Mit der Aufgabe wachsen

Diakonische Werkstätten als Dienstleister für die regionale Wirtschaft

8

■ Systemprogrammierung weltweit

Hertener Softwareunternehmen international erfolgreich

9

■ b2d: Mit Vestischem Dorf

Lokale Alternative im November

10-11

■ Bestandsgebäude auf Ewald verkauft

Hotelanlage und Restaurant schaffen 25 Arbeitsplätze

12

■ Neuerscheinung Standortbuch

„Visitenkarte“ Recklinghausens

13

■ Pema neu im Gewerbepark Ortloh

Ansiedlungserfolg mit LKW-Vermieter

13

■ Plakataktion „Wirtschaft im Fokus“

Standort stolz auf De Boer

14

■ Netzwerk/Service

Neues Ziel-2-Programm mit 17 Innovationswettbewerben

Neuer Ausbildungsführer für Herten

15

■ In Kürze

Hier erreichen Sie Ihre Netzwerkpa

Bundesverband der Frau im freien Beruf und Management e.V. (B.F.B.M.)
Sabine von der Beck, ☎ 02 09 / 1 67-1 recklinghausen@bfm.de · www.bfm.de
Veranstaltungen mtl. im Haus der W

Bundesverband Mittelständische Wirtschaft (BVMW) Kreisverband Recklinghausen
Reginald Hohmeister, Suderwichstraße 45665 Recklinghausen, ☎ 0 23 61 / 48 regionald.hohmeister@bvmw-nrw.de
www.bvmw-recklinghausen.de
Termine im Internet

GUT - Unternehmer- und Gründertreff Herten
z. H. Wirtschaftsförderungsagentur 5 Kurt-Schumacher-Straße 2, 45699 Herten ☎ 0 23 66 / 30 36 16, Fax 0 23 66 / 30 36 www.GutHerten.de, E-Mail: b.berka@gut-herten.de
Regelmäßige Treffen: letzter Dienstag

Startercenter und ELGO! e.V. Emscher Lippe Gründungsnetzwerk
c/o Kreis Recklinghausen, Petra Bauer Kurt-Schumacher-Allee 1, 45657 Recklinghausen ☎ 0 23 61 / 53-46 11 · ☎ 0 23 61 / 53-46 11
petra.bauer@kreis-recklinghausen.de · v.wobbe@kreis-recklinghausen.de
eva.wobbe@kreis-recklinghausen.de
Beratung nach Terminvereinbarung

Vestische Freundesgesellschaft der Fachhochschulabteilung RE e.V.
c/o IHK Nord-Westfalen Rathausplatz 7, 45894 Gelsenkirchen ☎ 02 09 / 3 88-2 08

Vestischer Unternehmerkreis e. V. Geschäftsstelle
Andreas Kreyenschulte, Münsterstr. 9, 45699 Herten ☎ 0 23 61 / 4838 88 · Fax 0 23 61 / 4838 88
info@eventusdruck.de · www.VestischerUnternehmerkreis.de
Treffen: 3. Mittwoch/Monat

Wirtschaftsförderung Stadt Recklinghausen
FB Wirtschaftsförderung, 45655 Recklinghausen ☎ 07000 GEWERBE (4 39 37 23) ☎ 0 23 61 / 50 14 01
wifoe@recklinghausen.de
www.wirtschaftsfoerderung-recklinghausen.de

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Stadt Herten
Kurt-Schumacher-Straße 2-4, 45697 Herten ☎ 0 23 66 / 30 36 17 · Fax 0 23 66 / 30 36
Internet: www.herten.de/wirtschaft
E-Mail: wirtschaftsfoerderung@herten.de

Wirtschaftsjunioren der IHK, Vestische Gruppe
c/o Christian Kammler, four2b GmbH Neidenburger Straße 10a, 45897 Gelsenkirchen ☎ 02 09 / 38 94 80-61
christian.kammler@four2b.de · www.wj-nordwestfalen.de
Treffen: 1. Montag/Monat

Wirtschaftsvereinigung Vest Recklinghausen e. V.
Haus der Wirtschaft, Michael Böhm Augustinussenstraße 4 45657 Recklinghausen

spid: Gemeinsam zu mehr Gewinn

Wirtschaftsförderungen rufen zu Kooperationsbildung auf

■ **DAS 2004 in Castrop-Rauxel gegründete Service-Portal für industrienahe Dienstleistungen (spid e.V.) öffnet sein mittlerweile aus über 60 Kooperationspartnern bestehendes Netzwerk jetzt auch für Recklinghäuser und Hertener Unternehmen.**

Grund genug für die Wirtschaftsförderungen der beiden Städte, die bisherige Erfolgsgeschichte zum Thema innerhalb der gemeinsamen Veranstaltungsreihe „Wirtschaft im Kontakt“ zu machen. Gemeinsam begrüßten die Bürgermeister Wolfgang Pantförder und Dr. Uli Paetzel vor rund 100 Unternehmensvertretern die Vorstandsmitglieder des spid-Netzwerkes in den neuen Räumlichkeiten des Bildungszentrums des Handels in Recklinghausen.

Oft sind gerade die Aufträge am lukrativsten, die man sich als alleiniger Auftragnehmer nicht zutrauen würde. Nicht nur die gemeinsame Risikoübernahme, auch die gegenseitige Ergänzung von Kenntnissen und Fähigkeiten motivieren, schaffen Synergien und nicht zuletzt mehr Gewinn für alle Beteiligten. Das dies in der Praxis funktioniert, berichtet der spid-Vorstandsvorsitzende Frank Schäfer von der Castroper Techno-Metall GmbH: „Seit April 2004 haben die mittlerweile über 60 Unternehmen mit ihren über 1000 Beschäftigten rund 2,5 Millionen Euro an Umsatz generiert – und zwar zusätzlich!“ Gemessen werde allein der Zusatzumsatz, der ohne die jeweiligen Kooperationen überhaupt nicht zustande gekommen wäre.

spid-Vorstandsmitglied Herbert Neumayer von der Castroper Aggregatbau + Industrieservice nannte in



Über 2,5 Millionen Zusatzumsatz seit spid-Gründung berichteten die Vorstandsvertreter Frank Schäfer und Herbert Neumayer (v. r.) auf der Unternehmenskontaktveranstaltung der Wirtschaftsförderungen in Recklinghausen. Anwesend waren auch die Unternehmensvertretern und Stadtspitzen.

seinem Referat zahlreiche Erfolgsbeispiele: „Erst kürzlich erhielten mehrere Kooperationspartner des Netzwerkes mit einem Bau-, Elektro-, Dach- und Wand-Paket gemeinsam einen Auftrag rund um die Gebäudeausstattung einer Ladenkette mit 280 Filialen in NRW, welcher von einem Teilleister allein auch nicht ansatzweise hätte bewerkstelligt werden können.“

Mittlerweile zählen auch fünf Recklinghäuser Unternehmen zu den Netzwerkpartnern (Wallstein Ing. GmbH & Wallstein Service GmbH, Elektro Pieper GmbH & Co. KG, Norbert Redemann KG Spedition, Seminar- und Trainings-Service GbR, Einkaufsgenossenschaft Megabau Wirtschaftsverbund eG i. Gr.), und die spid-Vertreter hoffen, dass bald noch weitere Recklinghäuser und Hertener Unternehmen von den Netzwerkvorteilen profitieren wollen. Erste Kontaktgespräche führten die Unternehmer bereits am Vortragsabend. ■

www.spid-ev.de

WIK 11. 12.: Energiekosten

Die nächste Veranstaltung für Unternehmen findet am 11. Dezember 2007, 19 h, im Zentrum der beiden Städte Herten statt.

Thema des Abends: Maßnahmen zur Reduzierung der Energiekosten. Die Energieeffizienzagentur (EEA) führt den PIUS-Check vor. Ziel des Checks ist es, die Energieeffizienz zu messen und Maßnahmenempfehlungen für das Unternehmen zu geben. Die Vertreter des Hertener Fleischwarenverbands (HFWV) HERTA, erläutert, wie mit Investitionen in Energieeffizienz die Kosten von jährlich 300.000 € eingespart werden können.

Zu dieser Veranstaltung wird rechtzeitig

Anmeldung Recklinghausen:
Jörg Smolka 02361/50-1403

Anmeldung Herten:
Frauke Wiering 02366/303-617

Winterkomplettatz gratis
(reg. Preis 800.- €)

Vogelsang
Automobile



Edition

Freude am Fahren



► Vogelsang Edition

BMW 116i 3-Türer

Farbe Schwarz, Stoff Elektra anthrazit, Klima, Ablagenpaket, Interieurleisten silber, dynamische Stabilitätskontrolle mit Traktionskontrolle, Nebelscheinwerfer, Sechsgang-Schaltgetriebe mit Schaltpunktanzeige, Sportlederlenkrad, Bremskraftrückgewinnung, Armauflage vorne, elektrische Fensterheber, Isofix Kindersitzbefestigung u. v. m.

► Aktionspreis 199

Unser Leasingbeispiel:

Laufzeit 3

Fahrleistung pro Jahr 1

einmalige Leasing-Sonderzahlung

monatliche Rate* oder

3 Jahre Service inklusive

► monatliche Rate* 1

*Ein Angebot der BMW Leasing AG, zuzügl. Überführung & Zulassung

Ihre

VOGELSANG AUTOMOBILE

Bottstraße 118

Fachkräfte- mangel erreicht Vest

Wie Sie dem Fachkräftemangel erfolgreich vorbeugen

■ **MITTLERWEILE** steht fest: Der Fachkräftemangel hat auch das Vest erreicht. Wer bei diesem Stichwort bisher nur an Ingenieure oder Maschinenbauer gedacht hat, wird schnell eines besseren belehrt. Der Mangel an qualifizierten - oder besser - spezialisierten Arbeitskräften erfasst viele Bereiche. So sind aktuell bereits Berufskraftfahrer Mangelware auf dem Arbeitsmarkt, auch Materialprüfer werden händeringend gesucht.

Bestes Beispiel für die erfolglose Suche nach Arbeitskräften mit Spezial-Know-how ist die Recklinghäuser Gamma Test GmbH. Innerhalb eines Jahres hat sich der Personalbestand an Materialprüfern für den Außendienst, also in erster Linie Mitarbeiter vor Ort beim Kunden, von 35 auf 70 Mitarbeiter verdoppelt! „Und dennoch mussten wir lukrative Aufträge mangels Personalkapazität ablehnen“, so Geschäftsführer Freimut Büchel. „Ich finde keine guten Leute, obwohl wir nicht viel mehr als einen guten Hauptschulabschluss und eine gute Gesundheit für den Einsatz bei Wind und Wetter erwarten“, sagt der Inhaber und Geschäftsführer der Gamma Test - Gesellschaft für zerstörungsfreie Werkstoffprüfung mbH.

Büchel ist kein Einzelfall. Zahlreiche Betriebe suchen händeringend qualifizierte Mitarbeiter oder geeigneten Nachwuchs und zahlen ihren Mitarbeitern sogar schon Prämien für angeworbene Mitarbeiter. In wenigen Jahren wird sich die Situation noch verschärfen, weil die „Babyboomer“-Generation in den Ruhestand geht und die Zahl der Schulabsolventen spürbar zurückgehen wird. Experten prognostizieren eine Halbierung der Schulabgängerzahlen bis zum Jahr 2010. Bereits 2008 wird die Zahl der Jugendlichen, die eine Lehrstelle suchen, nach einem Rekord in diesem Jahr zurückgehen. Gut ausgebildeter Nachwuchs kann freilich erst in Zukunft die Nachfrage nach Fachkräften befriedigen.

Schon jetzt besteht laut der Agentur für Arbeit in Recklinghausen in folgenden Berufsgruppen ein erhöhter Fachkräftebedarf: Metallhersteller, -bearbeiter, Schlosser (insbesondere mit Schweißerkennnissen), Elektriker, Maler und verwandte Berufe, Krankenschwestern, -pfleger, Altenpfleger/innen und Pflegehilfsberufe. In naher Zukunft ist zudem ein erhöhter



Materialprüfer Günter Urban arbeitet schon seit über 20 Jahren in der zerstörungsfreien Materialprüfung Gamma Test. Hier besteht akuter Fachkräftemangel, lukrative Aufträge müssen sogar schon abgelehnt werden.

verkehr. Nach internen Schätzungen und Erfahrungswerten der Vermittler können im Agenturbezirk Recklinghausen etwa 20 Prozent aller gemeldeten Stellen nicht besetzt werden. Der steigenden Nachfrage nach qualifiziertem Fachpersonal hatte die Arbeitsagentur in der Bildungszielplanung für das laufende Jahr Rechnung getragen und die Förderung der beruflichen Weiterbildung ausgeweitet.

Mobilität und Qualifizierung fehlt

Bei Gamma Test stellt sich ein anderes Problem: Beim Materialprüfer handelt es sich nicht um einen bundesweit anerkannten Ausbildungsberuf. Selbst ausbilden darf die Firma also nicht, die zum Prüfer geschulten Schlosser, Dreher, Schweißer etc. bekommen erst in der Firma den letzten Schliff für die Tätigkeit im Außendienst. Die Prüfer nehmen u. a. bei den Kunden Schweißnähte unter die Lupe und testen Werkstoffe, ohne sie zu zerstören. Dabei müssen die Mitarbeiter flexibel sein und unregelmäßige Arbeitszeiten in Kauf nehmen, was viele Bewerber abschreckt. Fehlende Mobilität ist nämlich auch ein Grund - neben mangelnder Qualifikation und den Arbeitsbedingungen im Betrieb (z. B. längere Arbeitszeiten, geringere Entlohnung) -, warum die Arbeitsagentur Schwierigkeiten hat, offene Stellen mit Fachkräften zu besetzen.

Mit Blick in die Zukunft wird es für die Betriebe daher immer wichtiger, sich ihren eigenen Nachwuchs heranzubilden. „Die Gewinnung und Förderung qualifizierter Nachwuchskräfte ist für alle Handwerksunternehmen eine Notwendigkeit und Herausforderung von zentraler Bedeutung, da nur auf diese Weise dem in den nächsten Jahren drohenden Facharbeiterman-

seit Jahren Berufskraftfahrer aus, die zugetraut sind. „Da die Lage auf dem Arbeitsmarkt immer prekärer wird, ziehen wir uns die Bewerber selber heran und haben damit gute Chancen gemacht“, sagt Fuhrparkleiter André Klaeser mit seinen silbernen Tanklastzügen. „Der Lkw-Fahrer, der Güter transportiert, muss sich das Unternehmenseigentum zu 90 Prozent auf seine Fahrer verteilen.“ In der Branche: „Gut ausgebildete und geschulte Fahrer würde ich jederzeit einstellen.“ In der Statistik: bei den Berufskraftfahrern rechnet die Bundesagentur für Arbeit mit einem Altersrückgang von einem Drittel schon in den nächsten Jahren. „Es ist schwierig, solche Leute zu bekommen“, sagt Norbert Redemann, Inhaber der Spedition in Recklinghausen. „Besonders in den ländlichen Hochburgen.“ Redemann, der über 20 Jahre beschäftigt ist, daher auch dazu übergefordert ist, einen Fahrer auszubilden: „Einer hat gerade den Führerschein bestanden, ein anderer fängt jetzt an. Das ist ein Grund für die vermehrte Ausbilder-Speditionen: Quereinsteiger, die früher als Berufskraftfahrer ihren Lkw-Führerschein gemacht haben, gibt es jetzt wegen der verkürzten Ausbildungszeiten nicht mehr.“

Auch die in Recklinghausen mit einer der größten vertretenen Fahrzeugwerke Lueg AG ist der Suche nach qualifizierter Ausbildung zur Heranziehung des Nachwuchses. Etwa 280 junge Leute werden in der Unternehmensgruppe ausgebildet. Die Ausbildung und Heranziehung des Nachwuchses ist die eine Seite - die Mitarbeiter im Unternehmen zu halten die andere Seite. Und die managenchefin Birgit Behrens Sorgen. Der Wettbewerb um gute Mitarbeiter (und um qualifizierte Nachwuchskräfte) wird zunehmen. Wie Firmen

ihre Stellen quasi aussuchen. Studierende, die ihre Diplomarbeit in Firmen schreiben, kehren mit gut dotierten Arbeitsverträgen an die Hochschule zurück, mitunter sogar als Assistenten der Geschäftsleitung. „Headhunter suchen pfliffige Absolventen“, weiß Prodekan Prof. Dr. Henrik Passinger. Die guten Berufsaussichten sind sicherlich auch ein Grund für die steigende Zahl der Studierenden: von 386 in 2003 auf 553 im Sommersemester 2007.

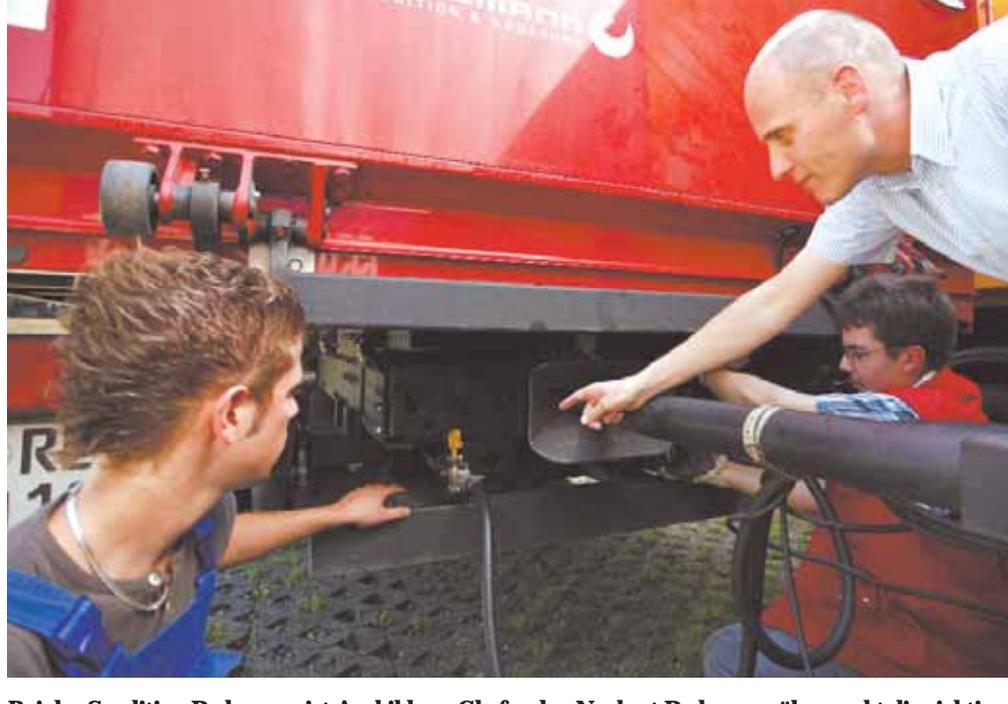
Welche Möglichkeiten haben Betriebe, die händeringend Personal suchen und keines bekommen? Da bietet sich einmal die Mitarbeit auf Zeit an. Engpässe können mit Hilfe von Zeitarbeitsunternehmen überwunden werden. Betriebe, die Mitarbeiter „ausleihen“, schlagen sozusagen zwei Fliegen mit einer Klappe: der personelle Engpass wird zunächst überwunden und dem Mitarbeiter kann bei Eignung ein Dauerarbeitsplatz angeboten werden. Zeitarbeit „boomt“: So meldet Randstad, mit einer Agentur in Recklinghausen vertreten, ein Umsatzplus von 28% im zweiten Quartal 2007 auf 388,8 Millionen Euro.

Ein arbeitsmarktpolitisches Begegnungsinstrument ist die schon erwähnte Förderung der beruflichen Weiterbildung. „Der steigende Fachkräftebedarf in der zweiten Jahreshälfte 2006 hat konsequent dazu geführt, dass die dreifache Menge an Bildungsgutscheinen im Vergleich zum ersten Halbjahr vergeben wurde (1050:366)“, so Esther Odenthal, Fachliche Leiterin Arbeitgeberservice bei der Arbeitsagentur. Im ersten Halbjahr 2007 wurden weitere 687 Bildungsgutscheine ausgegeben, 469 wurden eingelöst.

Die im Rahmen der Bildungszielplanung zur Verfügung stehende Zahl der Bildungsgutscheine spiegelt den Bedarf nach Fachkräften auf dem Arbeitsmarkt wider: So werden in diesem Jahr allein 80 Gutscheine für Schweißer zur Verfügung stehen, für Maler und Lackierer, Verkäuferinnen, Friseure und Köche sind jeweils 20 Gutscheine eingeplant. Für die Zielplanung werden nicht nur die gemeldeten Stellen des vergangenen Jahres, sondern auch die Bewerberangebote ausgewertet. „Darüber hinaus führen wir Fachgespräche mit Kammern, Berufsverbänden, Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen. Wir berücksichtigen auch die Erkenntnisse der örtlichen Wirtschaftsförderung und die Erfahrungen von Bildungsanbietern, ebenso wissenschaftliche Untersuchungen



Klaeser bildet bereits seit Jahren selbst aus. Berufs-



Bei der Spedition Redemann ist Ausbildung Chefsache: Norbert Redemann überwacht die richtige Montage beim frisch ausgelernten Berufskraftfahrer Alexander Mauer und Azubi Tobias Bo

und Projektionen“, so die Agentur für Arbeit. In der Regel sollen die Bildungsziele innerhalb von drei bis sechs Monaten erreicht werden. Der Bildungsgutschein sichert dem Arbeitnehmer die finanzielle Förderung für die Maßnahme zu, die er sich selbst ausgewählt hat.

Förderprogramme nutzen

Eine weitere Maßnahme ist die so genannte „Freie Förderung“. Dabei geht es um spezielle Berechtigungen: Personenbeförderungsschein, Gefahrguttransportberechtigung, Schweißpässe, Sicherheitsnachweise. „Mit dieser Förderung erzielen wir eine Integrationsquote von nahezu 100 Prozent“, erklärt Agenturleiter Luidger Wolterhoff, „weil dahinter die Einstellungsversprechen eines Arbeitgebers steht, die eingelöst wird, wenn der Teilnehmer die erforderliche Qualifikation erwirbt.“ Trainingsmaßnahmen sind eine weitere Variante, mit der Arbeitslose in Lehrgangsform oder auf einem konkreten Arbeitsplatz in Unternehmen beruflich qualifiziert werden. Diese Qualifizierungsvariante führt in nahezu der Hälfte aller Fälle zu einer Übernahme auf den Arbeitsplatz. Schließlich gibt es noch das finanziell attraktive Förderprogramm „Weiterbildung Geringqualifizierter und beschäftigter älterer Arbeitnehmer in Unternehmen“ (WeGebAU 2007, siehe Seite 6).

Arbeitgeber erhalten einen Entgeltzuschuss, Weiterbildungskosten werden an den Arbeitnehmer gezahlt. „Leider wird das Programm noch nicht so genutzt, wie wir uns das vorstellen“, bedauert Esther Odenthal, an die sich Firmen wenden können, die WeGebAU in Anspruch nehmen wollen. Künftig müssen Unternehmen aber auch neue Wege gehen, um Mitarbeiter zu bekommen und zu halten. So wird es unerlässlich sein, den reichen Erfahrungsschatz älterer Mitarbeiter so lange wie möglich zu nutzen. Man denke hier beispielsweise an Werkzeughersteller

Know-how auch noch von dem erfahrenen Mitarbeiter persönlich weitergegeben werden. Die frühzeitige Akquise ist natürlich eine gute Option. Dies gelingt freilich nur, wenn genügend Arbeitsplätze geschaffen werden, die den älteren Arbeitnehmer stellen hohe Anforderungen. Auch die Seminarzuschnitte und Lernpädagogik. Arbeitnehmer lernt ganz anders als in der Schule. „Hier spielen spezifische Seminarangebote eine Rolle, die sogar auf individuelle Bedürfnisse zugeschnitten werden können.“ Anja Voß von der Recklinghäuser Beratung berichtet. Teilweise können schon individuelle Maßnahmen konzipiert werden, soweit sich nur noch wenige Mitarbeiter finden, die auch aus anderen Betrieben stammen können.

Auch können Betriebe die Hilfe von externen Beratern in Anspruch nehmen. Das von der Düsselberger Beratung entwickelte und vom nordrhein-westfälischen Arbeitsministerium geförderte Projekt „Erfahrungsträger“ unterstützt Betriebe beim Personalmanagement. Stellen die Demografie-Berater für mehrere betriebliche „Erfahrungsträger“ empfehlen sie etablierte Teams. Über den Wissenstransfer bleibt dem Unternehmen das Erfahrungswissen erhalten. ■ K

SERVICE

Unabhängige Weiterbildungsberatung FiAB „Bildungsscheck“, (vgl. W. Anja Voß, Telefon 02361/9044824

Arbeitsagentur Arbeitgeberservice: Frau Odenthal (Telefon 02361/40116

www.rehema.de • www.gesunderarbeit.de

Weiterbildung Geringqualifizierter und beschäftigter älterer Arbeitnehmer in Unternehmen (WeGebAU 2007)

■ MIT dem Sonderprogramm „Weiterbildung Geringqualifizierter und beschäftigter älterer Arbeitnehmer in Unternehmen“ (WeGebAU) bietet die Agentur für Arbeit Unternehmen und Beschäftigten ein wirksames Instrument zur Verringerung des Fachkräftemangels an. Das Programm ist ausgerichtet auf Beschäftigte, die entweder gering qualifiziert oder älter sind. Laut Agentur für Arbeit ist das Programm „eine attraktive Möglichkeit, gerade dem Fachkräftemangel in der Metall- und Elektroindustrie zu begegnen“, leider ist die Nachfrage – nicht nur im Vest – „ziemlich schleppend“.

Arbeitnehmer in an- oder ungelerneter Tätigkeit, die keinen Berufsabschluss besitzen, werden finanziell gefördert, wenn sie über Weiterbildungsmaßnahmen einen anerkannten Berufsabschluss oder eine (möglichst zertifizierte) Teilqualifikation erwerben. Die Arbeitnehmer erhalten von der Agentur für Arbeit einen Bildungsgutschein für die Lehrgangskosten, mit dem sie unter den Angeboten wählen können, die für die Förderung zugelassen sind; zudem werden Zuschüsse zu den übrigen notwendigen weiteren Weiterbildungskosten gewährt. Die Arbeitgeber erhalten Arbeitsentgeltzuschüsse.

Ältere (ab 45 Jahren) und bewährte Arbeitskräfte können durch Weiterbildungsmaßnahmen ihre Qualifikation verbessern. Die Agentur für Arbeit übernimmt die Weiterbildungskosten, wenn der Arbeitnehmer während der Weiterbildungsmaßnahme Anspruch auf Arbeitsentgelt hat und vom Arbeitgeber für die Teilnahme freigestellt wird; dies gilt aber

nur für Betriebe mit weniger als 250 Arbeitnehmern. Außerdem gewährt die Agentur Zuschüsse zu zusätzlich anfallenden Fahrtkosten bzw. zu den Kosten für eine auswärtige Unterbringung. Die Weiterbildung muss außerhalb des Betriebes durchgeführt werden, in dem die Arbeitnehmer beschäftigt sind und es müssen Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt werden, die über arbeitsplatzbezogene Anpassungsqualifizierungen hinaus gehen.

Sonderprogramm Weiterbildung

Ungelernte Arbeitnehmer bzw. Arbeitnehmer, die mehr als vier Jahre nicht im erlernten Beruf tätig waren, wird die Möglichkeit zum Erwerb von Teilqualifikationen oder zum Nachholen eines fehlenden Berufsabschlusses geboten, ohne ihr Beschäftigungsverhältnis kündigen zu müssen. Hierdurch sollen den Betrieben die bewährten Arbeitskräfte erhalten bleiben und qualifikationsbedingte Entlassungen verhindert werden.

Die Agentur für Arbeit zahlt den Arbeitgebern für den Zeitraum, in dem der Arbeitnehmer wegen der Weiterbildung keine Arbeitsleistung erbringt, einen Zuschuss zum Arbeitsentgelt einschließlich der darauf entfallenden Sozialversicherungsbeiträge. Dem Arbeitnehmer erstattet sie die Maßnahmekosten (Voraussetzung: die Maßnahme muss zertifiziert sein). ■

Die Arbeitgeber erhalten Arbeitsentgeltzuschüsse. Ältere (ab 45 Jahren) und bewährte Arbeitskräfte können durch Weiterbildungsmaßnahmen ihre Qualifikation verbessern. Die Agentur für Arbeit übernimmt die Weiterbildungskosten, wenn der Arbeitnehmer während der Weiterbildungsmaßnahme Anspruch auf Arbeitsentgelt hat und vom Arbeitgeber für die Teilnahme freigestellt wird; dies gilt aber

Fragen zu WeGebAU beantwortet in der Agentur für Arbeit in Recklinghausen Esther Odenthal, Telefon 02361/401162



Informationen zu WeGebAU gibt der Service der Agentur für Arbeit (v.l.): Al Michael Meznar, Angela Feller, Pia Sc Anica Böhm, Stefan Eickler, Sabin (Herten) Ulrich Lechtenfeld (Herten), thal (Fachliche Leiterin Arbeitgebermar

HWK 14. 10. 2007, 11h: Profitieren von dänischen Fachkräftemangel

Trotz fehlender Fachkräfte setzt sich die Dänemark fort! Vor diesem Hintergrund Handwerkskammer Münster (HWK) shop an, um deutschen Handwerk Geschäftschancen sowohl im gewerblich als auch im Wohnungsbau in den Ber und Modernisierung darzustellen. schenden Fachkräftemangel und von sen auf dem Baumarkt, die im Schnit tel über denen in Deutschland liegen sche Unternehmen profitieren. Es Søren Lange Nielsen vom Hauptverb schen Bauindustrie (dansk byggeri). Nach einem Fachvortrag besteht die Einzelgesprächen. Die Länderveranst Rahmen der „Internationalen Woch werken“ der HWK Münster statt.

HWK-Kontakt: Martin Hellmich, Tel. 0 E-Mail: martin.hellmich@hwk-muenste

F.-J. LÖSEKE & SOHN

Vertriebsgesellschaft mbH



CONTAINERDIENST · BAUSTOFFE · NATURSTEINE

UM IHREN LEXUS ZUR INSPEKTION ZU BRINGEN, GENÜGT EIN GRIFF ZUM TELEFON.



Modernste
Diagnostik



Pflege



Ersatz-
fahrzeug



Direkt-
annahme



Unfall-
management

LEXUS FORUM ESSEN

Car Center Management GmbH
Haedenkampstraße 71-73
45143 Essen
www.lexusforum-essen.de

Dirk Ulinsky
Telefon 02 01/2 48 29 44 31

UNSER HOL- UND BRINGSERVICE: Wann immer Ihr Lexus zur Inspektion muss, gibt es eine einfache Lösung: den Griff zum Telefon. Ein Anruf genügt und schon holen wir Ihren Wagen ab und bringen ihn nach getaner Arbeit wieder zu Ihnen zurück. So können Sie wichtigere Dinge erledigen, während Ihr Wagen bei unseren geschulten Fachkräften in besten Händen ist. Mit unserem Ersatzfahrzeug bleiben Sie währenddessen flexibel. Natürlich bieten wir Ihnen weitere attraktive Services rund um unsere Automobile. Überzeugen Sie sich einfach persönlich, was wir für Ihre Zufriedenheit tun können. Und erleben Sie den GS300 in Ihrem Lexus Forum.



Jörg Reppien berichtet Vizebürgermeister Ferdinand Zerbst, Wirtschaftsdezernent Christoph Tesche und Bürgermeister Wolfgang Pantförl (v. r.) über seine 25-jährige Arbeitspraxis bei den Diakonischen Werkstätten.

Mit der Aufgabe wachsen

Bürgermeister und Wirtschaftsförderung folgen Diakonie-Besichtigungseinladung

■ **VON 225 Festangestellten angeleitet arbeiten über 1500 Frauen und Männer mit Behinderungen in den acht Einrichtungen des Diakonischen Werkes im Kreis Recklinghausen.**

Längst stehen nicht mehr nur die berufliche Rehabilitation und Integration im Mittelpunkt des Aufgabenspektrums: Die Recklinghäuser Werkstätten haben sich auch zu einem zuverlässigen Dienstleister für Produktion und Auftragsarbeiten für Industrie, Handel und Dienstleister entwickelt. Sie zählen heute mit zu den größten Arbeitgebern im Kreis.

Dass sich vergleichsweise geringeres Arbeitstempo und Termintreue gegenüber dem Auftraggeber keinesfalls ausschließen stellt Christof Marienbohm, Leiter der Werkstätten Recklinghausen Süd an der Alten Grenzstraße, gleich zu Beginn einer Standortbesichtigung durch Bürgermeister Wolfgang Pantförl und der Wirtschaftsförderung klar: „Wir arbeiten in unse-

rem zertifizierten Betrieb zuverlässig, in hoher Qualität und Termintreue“, entsprechende Produktionszeiten würden von vorn herein in die interne Planung einkalkuliert, der Liefertermin für den Kunden sei unumstößlich. Sonst würden nicht namhafte Unternehmen wie Seppelfricke, Rheinzink oder Rexam zum Kundenstamm zählen.

Integration auf einem Gelände

Auf einem Gelände, und doch deutlich voneinander getrennt, findet sich an der Alten Grenzstraße die Montage neben der Metallverarbeitung, die Großwäscherei neben der Buchbinderei, Grafik, Postversand oder Druckerei. Hier und an anderen Standorten werden daneben auch Näherei, Holzverarbeitung und Gartenbau angeboten. Die Mittagspause in der großen Kantine muss mittlerweile in zwei Schichten erfolgen. Diakonie-Vorstand Horst Bögeholz:

„Längst haben wir die Möglichkeiten zur Nutzung an drei Recklinghäuser Standorten eigenen Mitteln bestreiten müssen.“ Bei Förderungen und auch Expansion stießen die Werkstattstandorte an ihre

Kooperation mit Unternehmen

Die Diakonischen Werkstätten versorgen regionale Kooperationspartner in Arnsberg, die von anderen Anbietern nur unzureichend nicht ausgefüllt werden können sowie Kooperationspartner für Nachfragespitzen bei Druckereiarbeiten. Druckereileiter Christof Fries: „Einige Druckereien nehmen an unseren bestehenden Vollaustattung noch Druckaufträge, die sie an uns weitergeben.“ Auch Kooperationsangebotspektren für zusätzliche Formulierungen, Auflagenhöhen oder Stückelungen so ergänzt.

Zwei Kunden – ein Ziel

Über die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Werkstätten ist ein primäres Ziel der Rehabilitation und Integration der Mitarbeiter aus dem Auge verloren, wie Diakonie-Vorstand Horst Bögeholz feststellt: „Neben unseren existenzsichernden Aufträgen geben wir immer auch die Menschen, die unsere Kunden sind. Diesen bieten wir eine maximale Flexibilität wie möglich bei soviel Unterstützung wie nötig.“ Die Betreuungsquote liegt bei 1:1, eine Anleitungskraft, welche neben der Produktion die Eignung zusätzlich über pädagogische Maßnahmen prüft, betreut zwölf behinderte Mitarbeiter. Grundsätzlich arbeiten alle Betreuten an Arbeitsplätzen, die ihren individuellen Fähigkeiten angepasst sind, Leistungen werden zwar gesetzt, Überforderungen werden vermieden. Für viele der behinderten Mitarbeiter stellt die Arbeit ein wichtiges Mittel zur beruflichen Integration dar. Über die berufliche Integration bietet das Diakonische Werk seine Kooperationspartner jedoch darüber hinausgehende Möglichkeiten der persönlichen Bildung, berufliche, musisch-kreativer Gestaltung, Kultur, Bewegung, Politik und Gesellschaft, Gesundheit, Umwelt oder Ernährung.

www.diakonie-kreis.re.de





Michael Muckermann und Jens Schneeweiss erläutern Bürgermeister Dr. Uli Paetzel und Wirtschaftsförderin Frauke Wiering die für die Maschinendiagnose erstellten Applikationen für einen vor Ort einsetzbaren Industrie-Pocket-PC.
Bild: Ludger Konopka

Systemprogrammierung weltweit

■ WENN in China eine Gelddruckmaschine einmal nicht so richtig rund läuft, dann wird das im Hertener-Zukunftszentrum (ZZH) genau registriert. Das hier ansässige Unternehmen Technische Systemprogrammierung Jens Schneeweiss bekommt aus dem fernen Asien nämlich die Fehlermeldungen über eine analoge Telefonleitung direkt nach Herten gemeldet. Die Technik von Schneeweiss ermöglicht die Kontrolle der Maschinen über viele tausende Kilometer Entfernung. Der Wuppertaler Druckmaschinen-Zulieferer bekommt so mit Hilfe der Software aus Herten Informationen über seine Erzeugnisse aus aller Welt direkt geliefert.

Doch nicht nur im Ausland glänzt Firmeninhaber Jens Schneeweiss mit seiner Software. Auch vor Ort in Herten ist er mit seinen individuellen Lösungen sehr aktiv und verkündet daher selbstbewusst: „Wir sind gut in Software-Technologie.“

So ist das Unternehmen im ZZH der Netzwerk-/Internetdienstleister und hat alle Besprechungsräume mit Hot-Spots ausgestattet. Auch die Videoüberwachung des Gebäudes via Internet hat Schneeweiss möglich gemacht. Bürgermeister Dr. Uli Paetzel und Wirtschaftsförderin Frauke Wiering überzeugten sich vom Know-How der Firma bei einem Betriebsbesuch im ZZH.

So veranstaltet Jens Schneeweiss im ZZH einmal im Jahr einen „NET-Workshop“ (sprich Dotnet), der mittlerweile in die fünfte Runde geht. Dazu kommen eine Reihe von Seminaren und Schulungen. „Die Konferenzräume sind ja im Mietpreis mit drin, da

für die IT-Profis im Revier. Schneeweiss: „Wir erarbeiten und entwickeln hier gemeinsam neue Technologien.“ Für das benachbarte SGS Institut Fresenius hat Schneeweiss eine Datenbank aufgebaut, in der sämtliche Gefahrstoffe, mit denen der Nachbar in Herten in einer Abteilung arbeitet, erfasst worden sind. Für seine Kunden bietet das Unternehmen vor allem individuelle Softwarelösungen für PC-basierte Maschinen, Kleinststeuerungen sowie Mess- und Prüftechnik an; dazu Internet-, Netzwerk und Feldbus-Technologien für industrielle und kommunale Informations- und Steuerungssysteme.

Seit der Gründung vor fünf Jahren hat Schneeweiss seinen Sitz im ZZH. Mittlerweile beschäftigt das Unternehmen sieben feste Mitarbeiter, außerdem Freiberufler für Projekte und immer wieder Studenten in Praxissemestern. Da wundert es nicht, dass die zwei angemieteten Räume plus Werkstatt im dritten Bauabschnitt des ZZH im Laufe der Zeit zu klein wurden. Im Januar 2007 ist Schneeweiss mit seinen Büros in die zweite Etage des A-Gebäudes gezogen. Die Werkstatt ist an ihrem alten Platz geblieben.

„Es ist schön, dass wir das Unternehmen auf seinem Wachstumskurs auch weiter mit den geeigneten Raumangeboten unterstützen können“, so ZZH-Manager Dieter Kwapis. Und Jens Schneeweiss plant dann vom ZZH aus auch schon das nächste Projekt: Den Aufbau einer Funkstrecke zum Windrad auf der Halde Hoheward, um die Daten von dort künftig online in Herten-Mitte ablesen zu kön-



Das Zukunftszentrum Herten

Ein Dienstleistungszentrum für innovative Jungunternehmen und eine Keimzelle für zukunftsorientierte Technologien

Raumangebot

Das ZZH verfügt über Büro-, Labor-, Werkstatt- und Technikräume über ein hochspezialisiertes Raumprogramm. Die insgesamt verfügbare ZZH-Fläche umfasst

Aufgaben

Den Aufgabenspektrum im ZZH bildet die Technologie. Die verschiedenen Arbeitsfelder angesiedelten Unternehmen beinhalten:

- Zukunftsenergie
- Brennstoffzelle
- Umwelttechnik
- Mikroelektronik



Kontakt

Zukunftszentrum
Konrad-Adenauer
Telefon: 0 23 60
Fax: 0 23 60
E-Mail: zzh@her
Internet: www.zzh



Als Ehrenmitglied des Vestischen Unternehmerkreises hat es sich Landrat Jochen Welt, hier zwischen Michael Böhm/Wirtschaftsvereinigung Kreyenschulte/VestUK, nicht nehmen lassen, das Vestische Dorf auf der b2d zu eröffnen.

b2d : Vestische Straße wird zum D

4. Auflage der regionalen Unternehmerrunde mit erweitertem Radius und weniger Ausstellern

■ **RUND 250 Aussteller** präsentierten sich lt. Veranstalter über 5000 Besuchern Mitte August auf der Dialogmesse „Business to Dialog“ in der Veltins-Arena. Die vierte Auflage der Regionalmesse wartete mit neuen Kooperationen, erweitertem Ausstellerradius und einem umfangreichen Veranstaltungsprogramm auf.

Im Vorjahr zeigten sich noch rund 300 Aussteller den knapp 3000 Besuchern in der Arena. Hierzu Inge Gez, Sprecherin des Messeveranstalters: „Der Trend

geht zum größeren Messestand. Trotz der um rund ein Sechstel reduzierten Ausstellerrunde ist die gesamte Ausstellungsfläche gleich geblieben.“ Mit gut 40 Ständen ist die Zahl der Aussteller aus dem Vest in etwa konstant geblieben. Etwa die Hälfte der hiesigen Aussteller präsentierten sich im so genannten „Vestischen Dorf“, welches aus der letztjährigen „Vestischen Straße“ hervorgegangen ist. Erstmals kooperierten innerhalb der mit 600 qm zu den größten Messeständen zählenden Fläche die Wirtschaftsverei-

nigung Vest, der Vestische Unternehmerkreis, die Wirtschaftsvereinigungen Herten und Herten sowie die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Vest mit einem Kooperationsstand von der Wirtschaftsvereinigungssprecherin Michaela Böhm: „Wir freuen uns, unseren Ausstellern einen Catering-Bereich der Residenz an der Messe und unserer eigenen Veranstaltungsbranche zu ermöglichen. So können wir unseren besonderen Service bieten zu können.“ Eine Stand-Kooperation ein eigenes Vorhaben an beiden Messtagen für interessierte



S International.
Grenzenlos erfolgreich sein.

S Sparkasse
Vest Recklinghausen

Umfassende Unterstützung beim Auf- und Ausbau Ihrer grenzüberschreitenden Aktivitäten. Sprechen Sie mit unseren Experten: Wolfgang Dworak 02361 205-1350 und Mirco Dworak 02361 205-1354 oder informieren Sie sich vorab unter www.sparkasse-re.de/inf. Ihre Sparkasse Vest Recklinghausen. Gut für die Region.



Wirtschaftsförderin Ursula Metz am Stand der Wirtschaftsförderung mit einem Standortinteressenten.



Ingeborg Molitor (M.) präsentiert „Recklinghäuser Sekt“ Andreas Kreyenschulte (r.) und Holger Stoye (l.).



Perfect-Air-Geschäftsführer Uwe Goßmann und Wirtschaftsförderer Michael Blume (v.l.) Re.

Verändertes Regionalmesse-Konzept

Vergleicht man die diesjährige Ausstellerliste mit jenen der Vorjahre wird deutlich, dass sich der Aussteller-Einzugsbereich deutlich vergrößert hat. Es finden sich Unternehmen und Verbände von München bis Kiel und von Berlin bis Krefeld; die österreichischen Raiffeisenbank Kleinwalsertal AG oder ein Spa-Hotel auf Usedom bilden als echte Exoten freilich die Ausnahme.

Messesprecherin Inge Gez: „Durch die neue Kooperation mit dem Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. haben wir nun auch die bisher unterrepräsentierte Ausstellergruppe aus Industrie und Produktion mit 6000 Mitgliedsunternehmen erschlossen.“ So würde die neu geschaffene Möglichkeit von exklusiv getakteten Gesprächen von Ein- und Verkäufern in einem ruhig gelegenen Gesprächsraum in der Arena gut angenommen. Auch habe der Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW) mit zwei hochkarätig besetzten Podiumsdiskussionen zur Attraktivitätssteigerung beigetragen. Außerdem sei bei den Fachreferenten eine zunehmende Professionalisierung feststellbar.

Strategische Vorbereitung gefragt

Die Strategien der Aussteller zur Information, Akquise oder einfach zur Netzwerkpflge sind unterschiedlich, wenn auch absolut notwendig. Uwe Goßen, Geschäftsführer des Hertener Luft- und Kli-

matechnik-Spezialisten Perfect-Air, stellt nun schon zum vierten Mal aus: „Auch wenn wir bisher noch keinerlei konkrete Aufträge generieren konnten, sehen wir die Messe dennoch als Instrument zur Imagepflege und zur Steigerung unseres Bekanntheitsgrads.“

Im Gegensatz hierzu ist Andreas Weidner, Geschäftsführer der Hertener Weidner-Wassertechnik GmbH erstmals auf der Messe präsent: „Uns gefällt das angenehme Gesprächsumfeld, im Vorfeld haben wir etwa 350 Einladungen verschickt und weitere persönliche Einladungen ausgesprochen. Unser Fokus liegt primär auf dem regionalen Umfeld. So arbeiten wir beispielsweise schon mit großen Unternehmen in Frankreich zusammen, während wir in deren hiesigen Dependancen bisher noch keinen Fuß in die Tür bekommen konnten.“

Andreas Kreyenschulte, Vorstandsvorsitzender des Vestischen Unternehmerkreises betrachtet die zunehmende Überregionalisierung der Messe kritisch: „Wir verfolgen die b2d in der Arena seit Beginn und nun schon im vierten Jahr als Aussteller und stellen fest, dass sie sich vom Charakter einer Regionalmesse immer weiter entfernt. Insofern verfolgen wir die Entwicklung einer rein auf das Vest bezogenen Unternehmerrmesse mit großem Interesse.“ (vgl. „Vestische Alternative“)

www.vestisches-dorf.de
www.dialogmesse.de
www.bme.de

Vestische Alternative am 9. November

Kleinen und mittelständischen Unternehmen wird am 9. November eine eigene Präsenz- und Kommunikationsplattform in Form einer regionalen Unternehmerrmesse angeboten. In das Programm laden die Veranstalter LUEG Recklinghausen laden die Initiative „Augenfänger“ und Hausherrinnen und Herren der Unternehmerrmesse. Die erste Ausgabe von „UNSER VESTISCHES UNTERNEHMEN“ ein. Die Messe ist eine Eintagsveranstaltung konzipiert. Veranstalter El Böhme: „Unsere b2d-Erfahrungen zeigen, dass sich gerade Inhaber geführte Unternehmen eine persönliche Standbetreuung über zwei Tage hinweg nicht leisten können. Aufgebaut wird daher vormittags um 10 Uhr eröffnet. Bis 19 Uhr haben alle Besucher die Möglichkeit, die angebotenen Dienstleistungen in Augenschein zu nehmen und Kontakte zu knüpfen. Eine Podiumsdiskussion, Workshops und Kurzvorträge ergänzen das Programm. Um 20 Uhr startende Abendveranstaltung. Ausstellern dazu, erste Kontakte des Tages zu knüpfen. Snack, erfrischenden Drinks und Live-Musik zu vertiefen. Die Standpreise für Tische und Stühlen beginnen bei 150 €/Stand.“

Informationen und Anmeldung:
<http://www.augenfaenger.de>
DIE AUGENFÄNGER, Tel./Fax 07001 123456
www.unser-vest.de



Weitere Bestandsgebäude auf Ewald verkauft

■ **DIE Entwicklung des Hertener Zukunftsstandorts Ewald schreitet voran. Mit dem Gelsenkirchener Unternehmer Wolfgang Werner hat sich ein weiterer Investor gefunden, der mit innovativen Ideen das ehemalige Zechengelände prägen wird.**

Geplant ist ein Großprojekt mit einer Hotelanlage und einem Restaurant, die mit Gespür für die historische Bedeutung des Standorts gestaltet werden sollen. In diesem Zug sollen etwa 25 neue Arbeitsplätze für den Hotel- und Restaurantbetrieb entstehen. Außerdem sollen die Gebäude für Sonderveranstaltungen und – in einem späteren Schritt – voraussichtlich für Firmenpräsentationen, Messen oder Ähnliches genutzt werden. Auch hier werden, so die Idee des Investors, später insgesamt zwischen 30 und 70 Arbeitsplätze angesiedelt.

Referenz in der Region

Mit einem ähnlichen Projekt ist der Investor bereits seit einigen Jahren in Gelsenkirchen erfolgreich tätig: In die ehemaligen Zeche Holland sind mittlerweile zahlreiche Büros, 27 Wohnungen und das gefragte Restaurant „Unverwechselbar“ eingezogen. Werner über seine Planungen: "Ich habe diese Gebäude seit 2000 beobachtet - jedes einzelne für sich betrachtet ist ein Kleinod. Bei der Herrichtung der Bauten werden ich darauf achten, dass Tradition und Moderne in harmonischem Einklang stehen." Das Konzept des Investors umfasst fünf denkmalgeschützte Bauten: Den 1888 erbauten Malakowturm, die Heizzentrale aus dem Jahr 1916, Schacht II (1928), sowie die Rasenhängebank mit Schacht 7 und das Fördermaschinenhaus Süd (beide 1954). In einem ersten Schritt werden rund 5 Millionen Euro investiert. Insgesamt rechnet Wolfgang Werner mit einem Volumen von mindestens 10 Millionen Euro - genaue Zahlen wird es aber erst geben, wenn die Planung komplett abgeschlossen ist.

15 Unternehmen, 450 Arbeitsplätze

Die MGG und die Stadt Herten haben in der gemeinsamen Projektgemeinschaft Ewald das ehemalige Zechengelände in den letzten Jahren zu einem modernen Dienstleistungs- und Gewerbestandort



Investition auf Ewald: Investor Wolfgang Werner und Walter Baron (beide Baron-Spiegel GmbH), Bürgermeister Dr. Uli Paetzel, Dr. Annika Edelmann, Prof. Dr. Hans-Peter Noll (beide MGG) und Stadtbaurat Volker Lindner (v.r.). Bild: Herten

umgestaltet. Mittlerweile sind 15 Unternehmen mit über 450 Arbeitsplätzen auf dem Zukunftsstandort Ewald - für alle Projektbeteiligten ein großer Erfolg. Und auch das Wohlbefinden kommt auf Ewald nicht zu kurz: Die größte Haldenlandschaft Europas, die bis zum Jahr 2010 fertig gestellt sein wird, bietet Angestellten und künftigen Hotel- und Restaurantgästen eine wunderschöne Kulisse – für Erholungssuchende ebenso reizvoll wie für Freizeitsportler und andere „Aktive“. ■

www.projekt-ewald.de

Angebote Gewerbeflächen/-



Ihre part (von Urs Brigitte

■ **RECKLINGHAUSEN:** Kontakt Ursula Metz
Tel. 02361/50-1405 · Fax 02361/50-1405
E-Mail: ursula.metz@recklinghausen.de

■ **HERTEN:** Kontakt Brigitte Berkau
Tel. 02366 / 30 36 16 · Fax 02366 / 30 36 16
E-Mail: b.berkau@herten.de

Recklinghausen:

• **Gewerbegrundstücke „Südliche Maybacher Heide“**
Lage: Stichweg Blitzkuhlenstraße im Gewerbegebiet Blitzkuhlenstraße; baute Grundstücke mit 3945 m² und 170 m² zum Verkauf; teilbar; sofort verfügbar

• **Innenstadt/ Büroimmobilie Herzogswalden**
repräsentatives Gebäude, in 2007 grundriss neu geordnet
Lage am Wallring, 5 Minuten Fußweg zur Hauptbahnhof Recklinghausen; vertrieben im 1. OG (6 Büroräume) mit insgesamt 170 m² zur Vermietung; sofort verfügbar

• **Innenstadtnähe/ Immobilie am Oerwies**
Halle/ Ladenlokal/ Ausstellung mit zentraler Lage, ggf. auch komplett als Büro nutzbar
Fläche insgesamt ca. 390 m²; zentraler Lage im Untergeschoss mit ca. 418 m² vorhanden; sofort verfügbar

Herten:

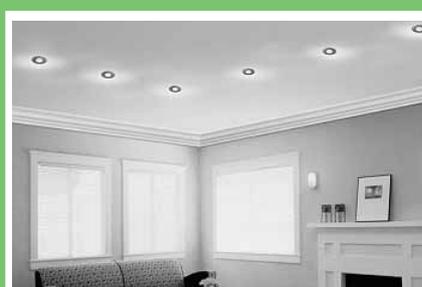
• **Stadtteilzentrum Herten-Westerholt**
ca. 80-90 m² Ladenlokal ab sofort zu vermieten, auch als Bürofläche zu nutzen, Umlage
Preis VB

• **Gewerbegebiet Umfeld Vestische:**
123 m² Hallenfläche mit zwei Büros, Küche im Handwerkerhof ab sofort zu vermieten
Gasheizung, Stellplätze, Miete: gesamt

• **Gewerbegrundstück in Herten-Mitte**
städtische Grundstücke ab 700 m² für gewerbliche, technologie- und dienstleistungsorientierte Unternehmen im Technologiepark Herten
teilbare Nachbarschaft zum Zukunftsstandort Herten ermöglicht Synergieeffekte mit anderen Einliegern, insgesamt 10 000 m²,

• **Gewerbe-/ Industriegebiet „AufEwald“**
300 m² Büroräume, auch teilbar

In nur 1 Tag!



Saubere Montage!

Kein Ausräumen!

Nie mehr streichen!

Kein Herausreißen!

DAS PORTAS-DECKEN- UND -LICHTSYSTEM

Wir montieren eine neue Decke unter die vorhandene!

PORTAS-Fachbetrieb
Melzer GmbH

Tel. 02361 / 213 24

www.melzer-portas.de

Verlässlichkeit und Kontinuität bleiben

■ **NACH 45 Jahren wechselt Heinz Middeldorf, bisheriger Leiter des Recklinghäuser Fachbereichs Wirtschaftsförderung und Liegenschaften, in den Ruhestand.**

„Über zehn Jahre hat sich unsere Planung erstreckt, wir hatten es in dieser Zeit mit drei unterschiedlichen Bürgermeistern zu tun. Und dennoch wurden zum Teil nur mündlich getroffene Absprachen über die Amtsperioden hinweg eingehalten“, resümierte Rolf Ostermann im vergangenen Herbst anlässlich der Eröffnung der Trends & Friends-Möbelfachmärkte im Gewerbegebiet Ortloh. Gemeint war damit sicherlich auch die konstruktive Projektbegleitung über den gesamten Planungs- und Erstellungszeit-

raum durch Heinz Middeldorf und sein Team. „Wir haben Wirtschaftsförderung immer als 'sich kümmern' verstanden“, so Middeldorf, und an dieser Service-Orientierung wird sich auch künftig nichts ändern. Eng verbunden war der Name Middeldorf mit der Erschließung der Gewerbegebiete „Zum Wetterschacht“ und „Am Stadion“ sowie zahlreiche Unternehmensansiedlungen an der Blitzkuhlenstraße und im Ortloh. Entscheidende Weichenstellungen konnte er dort jüngst noch für die Neuansiedlungen des Baumaschinenan-



bieters PEMA sowie die Nutzung der seit Jahren frei stehenden stapan-Halle durch das Kaufhaus von Bracht vorne. Die Wirtschaftsförderung lebt von Vertrauen, Ehrlichkeit und Diskretion“, so sein Credit. Die Wirtschaftsförderung in Recklinghausen ist ein Erfolg. ■



Neue „Visitenkarte“ Recklinghausens

■ **UNTER** dem Titel „Wirtschaftsstandort Recklinghausen“ ist aktuell eine 112 Seiten starke „Visitenkarte“ erschienen, die die Wirtschaftsförderung interessierten Investoren und Unternehmern künftig an die Hand gibt. Das Buch stellt die Stärken Recklinghausens als Wirt-

schaftsstandort in zwei Sprachen (Deutsch/Englisch) vor. Zudem ist das Werk auch als digitale Version auf CD erhältlich und im Internet-Portal ebn24.com des Europäischen Wirtschaftsverlages einzusehen. Das Buch wird bundesweit vertrieben. Industrie- und Handelskammern, Botschaften, Hochschulen sowie Universitäten haben das Buch bereits zur Auslage erhalten. Interessierte erhalten das Buch im Buchhandel.

(ISBN: 978-3-938630-27-3) zum Preis von 19,90 €. ■

Unser Dienstleistungsangebot

Wir sind eine mittelgroße Steuerberatung und bieten insbesondere mittelständischen Unternehmen wie z. B. Handelsunternehmen, Freiberuflern und Dienstleistungsunternehmen im Rahmen unserer Steuerberater-Leistungen auch anderem solche Tätigkeitsschwerpunkte an:

- Existenzgründungsberatung
- Betriebswirtschaftliche Auswertungen
- Branchenanalysen, Betriebsvergleiche
- Vertretung vor dem Finanzgericht
- Vorausschauende, steuergestaltende Beratung

Bothe
Steuerberatungsgesellschaft

August-Schmidt-Ring 9 · 45665 F
Telefon (023 61) 27777 · Telefax
E-Mail: wolfgang.bothe@etl.de

PEMA neu im Gewerbepark Ortloh



P. Leimbach (Pema) u. BM Pantförder unterzeichnen.

■ **MIT** dem LKW-Vermieter PEMA ist der Wirtschaftsförderung ein weiterer Ansiedlungserfolg im Gewerbepark Ortloh gelungen. Das Unternehmen ist europaweit auf die Vermietung von Nutzfahrzeugen spezialisiert und plant in zwei Etappen, bis zu 100 neue Arbeitsplätze in Recklinghausen zu schaffen.

Das Unternehmen mit einer Flotte von insgesamt 14.000 Fahrzeugen investiert rund 5 Millionen € in den Standort Recklinghausen. Hier wird der Bedarf bei 2.000 Fahrzeugen liegen. Diese werden dann, auch mit Anhängern, an Speditionen vermietet. Es werden nur die eigenen Fahrzeuge gewartet und repariert. Mit dem Bau wird voraussichtlich im Herbst dieses Jahres



- ▶ Bürobedarf
- ▶ Schulbedarf
- ▶ Spielwaren
- ▶ Kreativartikel
- ▶ Haushalt & Geschenke
- ▶ Saison-Artikel



Julius Gast

SCHREIBWAREN - GROSSHANDLUNG
seit 1916

Am Stadion 2 45659 Recklinghausen
Tel. 0 23 61 - 9 20 60 Fax 0 23 61 - 2 59 94

Sozietät Hövelmann

Wirtschaftsprüfer • Rechtsanwälte • Steuerberater

Dipl.-Finanzwirt

Bernd Hövelmann

Wirtschaftsprüfer · Steuerberater

Martin Hövelmann

Rechtsanwalt · Steuerberater

Andreas Sutor

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Steuerrecht

Dr. Andrea Arning-Hövelmann

Rechtsanwältin
Fachanwältin für Arbeitsrecht
Fachanwältin für Verwaltung

Vivian Promnik

Rechtsanwältin

• Rechtliche, steuerliche und betriebswirtschaftliche Beratung von Unternehmen

• Steuerstrafrecht

• Sanierungskonzepte

Theodor-K...
45661 Recklinghausen

Telefon 023 61 27777

Telefax 023 61 27777



Doppelstöckige Zeltbauten sind eine Spezialität der Recklinghäuser De-Boer-Niederlassung und international gefragt, was Geschäftsführer Detlef Schmitz Wirtschaftsdezernent Christoph Tesche und den Wirtschaftsförderern Axel Tschersich und Jörg Smolka vor der neuen Plakatwand erläutert.

Standort stolz auf De Boer

ERNEUT präsentierte die Wirtschaftsförderung ein herausragendes Unternehmen aus Recklinghausen. „Wirtschaft im Fokus“ stellte diesmal auf sechs großen Werbetafeln, gut verteilt im ganzen Stadtgebiet, mit der De Boer GmbH den weltweiten Marktführer temporärer Zeltraumlösungen vor.

Das in der Region einzigartige Projekt präsentiert vier Mal im Jahr bedeutsame wirtschaftliche Erfolge, Produkte oder Dienstleistungen aus Recklinghausen, die regional bis international erfolgreich sind. Wirtschaftsdezernent Christoph Tesche ist erfreut über die positive Resonanz: „Das Projekt ist mittlerweile ein Selbstläufer, wir werden schon konkret von Firmen, die ebenfalls mitmachen möchten, auf diese Kampagne angesprochen.“ Die Maßnahme soll unternehmerischen Erfolg stärker in den Fokus der Bürger, Pendler und Besucher rücken.

Unternehmen benötigen Aufmerksamkeit und oftmals Unterstützung, die die Wirtschaftsförderung anbietet - und manchmal benötigen sie auch Verständnis, dafür will Wirtschaftsförderung werben. Diese Aktion soll dazu beitragen. De-Boer-Geschäftsführer Detlef Schmitz über die Spezialitäten der Recklinghäuser Dependance: „Rund 80 Mitarbeiter beschäftigen wir hier in Recklinghausen und bedienen von hier aus insbesondere den deutschen

und österreichischen Markt. Innerhalb der De-Boer-Gruppe haben wir besonderes Know-how im Umgang mit doppelstöckigen Zelten, wie sie international beispielsweise in der Formel I zum Einsatz kommen.“ Aktuell stanno die Recklinghäuser in Husum ein Freigelände von 25.000 m² auf dem Messegelände der HUSUMwind 2007, der internationalen Leitmesse für Windenergie, aus. Heute ist De Boer ein kosmopolitisches Unternehmen, das weltweit individuelle Zeltraumlösungen für Produkt- und Sportpräsentationen, Büroflächen, Verkaufsräume, Gepäckabfertigungshallen, Kantinen, komplett eingerichteter Supermärkte oder Turnhallen auf Zeit, Feste, Messen, Warenlagerung, Hotels auf Zeit, Notunterkünfte und viele andere Anforderungen realisiert.

De Boer profiliert sich mit anspruchsvollen Mega-Events gegenüber potenziellen Auftraggebern sowie den Wettbewerbern. Der Höhepunkt des Jahres 2006 war die FIFA-Fußball-WM in Deutschland. In 2007 wurden die speziellen Lösungen für den G8-Gipfel angefordert. ■

**Kontakt: Jörg Smolka, Wirtschaftsförderung,
Telefon 02361- 501403
www.deboer.com, www.HUSUMwind.com**

Panopa-Logistik auf E

ALS weiteren Erfolg für den Zukunftsstandort Ewald verzeichnet Herten die Ansiedlung der Panopa GmbH, einem international tätigen Konzern, der als Dienstleister mit etwa 1.700 Mitarbeitern weltweit tätig ist. Geplant sind Bau und Betrieb eines zweistöckigen Lagerhauses.

Auf dem Gelände der ehemaligen Zechengelände wird im ersten Bauabschnitt ein 25.000 Quadratmeter großes Lager und ein 900 Quadratmeter großes Bürogebäude entstehen - und mit dem Gebäude werden zahlreiche neue Arbeitsplätze geschaffen. Die Bauarbeiten beginnen im Sommer 2008 und werden bis Ende 2009 im Ersatzteillager in Betrieb gehen. Im zweiten Bauabschnitt schafft Panopa mindestens 100 neue Arbeitsplätze. Weitere Beschäftigungsmöglichkeiten entstehen durch den Bau von Rahmenbaulichen Erweiterungen (Zusatzabschnitt mit weiteren 15.000 Quadratmetern Fläche) zu erwarten. Das Unternehmen plant außerdem an dem Standort Ewald gegebenenfalls die Errichtung eines Schulungszentrums für seine Mitarbeiter, um die Kunden, so dass hierdurch zusätzliche Beschäftigungsmöglichkeiten entstehen können.

Aufgrund der günstigen Lage an der Bundesstraße A2, A43 und A42 und des qualitativ hochwertigen Standorts ist es der Montan-Grundstücksentwicklung mbH (MGG) und der Stadt Herten gelungen, dem Standort Ewald zu überzeugen. Die Lage und Standortqualität waren ebenfalls ein wichtiger Punkt. Klaus Sommer berichtet: „Die Unterstützung seitens der Stadt Herten und auch der Politik vor Ort war bei der Realisierung der Projekte ein Problemlos ausstechen.“ Klaus Sommer, Bereichsleiter Ersatzteillagistik bei Panopa, spricht: „Die Mehrzahl der geschaffenen Arbeitsplätze sind tatsächlich neu. Zudem möchten wir die Ausbildungsquote von 12,5 Prozent auf 20 Prozent erhöhen. Es lohnt sich also auf den Standort zu gegebener Zeit bei uns zu bewerben.“ Die Stadt Ewald als Grundstückseigentümerin hat mit der Ansiedlung der Panopa ein rund 60.000 Quadratmeter großes Lagerstück veräußert. Bislang ist diese Ansiedlung die größte auf dem ehemaligen Zechengelände Ewald, das die MGG und die Stadt Ewald in einer gemeinsamen Projektgemeinschaft Ewald-Logistik entwickeln und bis Ende 2008 in acht Jahren zu einem modernen Lager- und Gewerbetank entwickelt haben. Mehr als 15 Unternehmen mit knapp 500 Arbeitsplätzen werden am Standort Ewald ansässig sein. Der Erfolg, wie Stadtbaurat Volker Lindner berichtet, haben von Anfang an einen hohen Stellenwert angestrebt, den wir jetzt Schritt für Schritt realisieren. Und große Nachfrage gibt uns die Entwicklung des ehemaligen Zechengeländes. Der Zukunftsstandort schreitet zügig voran.

www.projekt-ewald.de www.panopa.com

Ziel 2: in 2007 – 17 neue Innovationswettbewerbe

■ **ZUR Stärkung des Mittelstandes und Aktivierung von Existenzgründungen hat die NRW-Landesregierung neue Akzente innerhalb ihrer Strukturförderpolitik gesetzt. Herzstück der Innovationspolitik ist eine so genannte Cluster-Strategie, innerhalb derer sich das Land auf fünf Leitmärkte, so genannte Querschnittsaufgaben und ein so genanntes Regio-Cluster konzentriert.**

Hierin werden insgesamt 17 Innovationswettbewerbe ausgeschrieben. Die Wettbewerbe konzentrieren sich auf die Leitmärkte „Gesundheit“, „Transport“, „Neue Werkstoffe, Produkttechnologien“, „Energie“, und „Wissensintensive Produktion und Dienstleistungen“ und werden mit den jeweiligen Aufrufen („Call“) sukzessive gestartet. Den Anfang macht der Leitmarkt „Neue Werkstoffe, Produktionstechnologien“. Es folgt ein Aufruf zum Querschnittsthema „Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft“, weitere Querschnittsthemen werden noch 2007 mit „Tourismus“, „Gründung und Wachstum“, „Wissenstransfer Hochschule - Wirtschaft“ und „Innenstadtentwicklung“ folgen. Die Aufrufe informieren über Wettbewerbsziele, Projektauswahl- und Bewertungskriterien, Fördergrundlagen und Zeitpläne. Anschließend bestehen drei Monate Zeit, Projektvorschläge einzureichen. Themen und Ansprechpartner können schon jetzt abgerufen werden. ■

www.ziel2-nrw.de



Ludger Südfeld (r.) führt Heike Klass, Vanessa Scholz, Sieglinde Graf, Michael Murberger, Dietmar Weinhardt, Ulrich Wrobel, Peter Pabst und Peter Kleinen (v. l.) durch die neue Ausstellung.

Unternehmer- und Gründertreff im Spargelmuseum

■ **IM vestischen Spargelmuseum traf sich der Unternehmer- und Gründertreff GUT. Hausherr Ludger Südfeld erwartete im August den 10000sten Besucher seit Eröffnung im April vergangenen Jahres:** „Mittlerweile werden wir sogar gezielt von Radwanderern aus dem Münsterland oder Besuchern aus anderen Bundesländern angesteuert.“ Erst im Frühjahr wurde die Ausstellung umgebaut und am 1. 4. 2007 wieder eröffnet. ■

www.vestisches-spargelmuseum-nrw.de

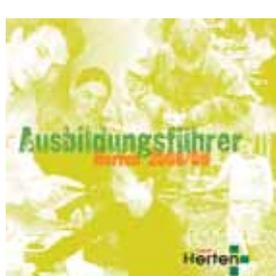


Diplomarbeitbetreuer Prof. Dr. Peter Dekanin Prof. Dr. Eva-Maria John, Angelika Barann und Sparkassen-Vor Dr. Michael Schulte bei der Preisverleihung.

Wissenschaftspreis Energiepreisunter

■ **DEN diesjährigen Wissenschaftspreis Vest erhielt Dipl.-Wirtschaftsjuristin für ihre im Herbst 2006 eingereichte Dissertation „Entgeltregulierung nach dem neuen schaftrecht unter besonderer Berücksichtigung der Anreizregulierung“.** Die Diplomarbeit am Recklinghäuser Institut für Wirtschaftsrecht am Recklinghäuser Institut befasst sich u. a. mit der Entkopplungserzeugung und Netzbetrieb, einem Thema, das auch in der aktuellen Strompreisdiskussion eine stärkere Bedeutung gewinnt. ■

Neuer Ausbildungsführer für Hertener



**Kontakt: Delia Temmler/Christine Schröder:
Telefon 02366/303-544/-195**

■ **RUND 75 Hertener Betriebe präsentieren sich in einem neuen Ausbildungsführer als potenzielle Ausbildungsstätten und Praktikumsanbieter mit den jeweiligen Arbeitsfeldern für interessierte Jugendliche. Leser erhalten Informationen über die angebotenen Ausbildungsberufe mit Tätigkeitsbeschreibungen, Verdiensthöhen und Urlaubsansprüchen. Der Ausbildungsführer soll bereits Schülerinnen und Schülern sowohl die Orientierung über als auch den Zugang zu Ausbildungsstellen erleichtern. Er wird in allen Hertener Schulen in den Klassen 8-10 kostenlos verteilt und kann über die Beschäftigungsförderung Hertener angefordert werden.**

11. 10. 2007 - Info: Aktiver Betrieb - w
Mit einer Informationsveranstaltung, Beschäftigungsförderung der Stadt Hertener, öffnen die Unternehmen die Tür zum Thema Ausbildung. Die Veranstaltung richtet sich an Betriebe, die bisher noch über kaum Kontakte mit dem Thema Ausbildung verfügten. Angeboten werden Informationen, Kontakte und Hilfestellung rund um das Thema Ausbildung.
Informationsveranstaltung 11. 10. 2007, 19.00 Uhr, Hertener Glashaus. Kontakt: Delia Temmler/Christine Schröder, Telefon 02366/303-544/-195

AUGENLASERZENTRUM RECKLINGHAUSEN

Besser aus sehen ohne Brille

www.augenlaserzentrum.org

Augenzentrum Recklinghausen GmbH
Erlbruch 34-36
Tel. 02361 - 30 69 770
Fax 02361 - 30 69 777

Das Augenzentrum Recklinghausen bietet Ihnen alle modernen Methoden der Refraktiven Chirurgie auf dem neuesten Stand der Technik:

LASIK, LASEK, PRK, PTK, Intraokulare Linsen, Linsenaustausch - Erfahrene Operateure finden die bestmögliche Lösung für Sie.

Nächste Infoabende:
17.09. + 15.10.07
Beginn: 19.00 Uhr

Dr. med. D. de Ortueta informiert Sie über Möglichkeiten der Fehlsichtigkeitskorrektur im Bereich Kurzsichtigkeit,





Vizebürgermeister Ferdinand Zerbst, Referenten Tilmann Meuser (CP-Compartner) und Prof. Dr. Reinhild Rumphorst (FH), Prorektor Prof. Gerd Bittner (FH), Hermann-Josef Ahmann, Peter Brautmeier (beide Freundesgesellschaft) vor dem studentischen und unternehmerischen Publikum.

„Tu Gutes und lasse darüber reden“

■ MIT dieser Abwandlung des berühmten Zitates von PR-Vorreiter Georg-Volkmar Graf Zedtwitz-Arnim brachte Tilmann Meuser, Geschäftsführer der Essener Agentur CP-Compartner, die Zielsetzung moderner Unternehmenskommunikation anlässlich des jüngsten Hochschulgesprächs auf den Punkt.

In seinem Vortrag vor Unternehmern und Studenten erläuterte er an zahlreichen Praxisbeispielen aus dem Agenturalltag, wie man erfolgreiche Public Relations erfolgreich umsetzt und was man dabei tunlichst unterlassen sollte. Zuvor leitete Prof. Dr. Reinhild Rumphorst vom Institut für Journalismus und Public Relations der FH mit einem Vortrag über Strategien und Instrumente aktiver Unternehmenskommunikation und deren Wirkung in das Thema ein. ■

Buchtipp: Praxishandbuch Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



■ NEU erschienen ist ein Praxishandbuch zur Einführung in professionelle PR und Unternehmenskommunikation im Wiesbadener Gabler-Verlag (ISBN 978-3-8349-0368-6) zum Preis von 36,90 €.

Auf 169 Seiten liefert Autorin Daniela Puttenat über Wege in die Medien für Unternehmen jeder Größe und Branche und ist insbesondere für Interessenten geeignet, die sich neu in dieses unternehmerische Strategiefeld einarbeiten möchten. ■



ALLE TERMINE IM ÜBERBLICK

15. 9. 2007
VESTspiele RE, Altstadtmarkt

26. 9. 2007, 9 h
GUT-Unternehmerfrühstück
„Mobilität als Standortfaktor“,
Vestische Straßenbahnen GmbH

26. 9.-7. 10. 2007
Oktoberfest, Werbegemeinschaft Löhrhof

28.-30. 9. 2007
Altstadtfest RE mit verkaufsoffenem Sonntag
Werbegemeinschaft RE und Löhrhof

11. 10. 2007, 19 h Info: „Aktiver Betrieb
Wir bilden aus.“ im Glashausherten, (siehe

12.-13. 10. 2007
2. Assessmentcenter „Fit for Job“, FH RE (

14. 10. 2007
Verkaufsoffener Sonntag Bochumer Straße

14. 10. 2007, 11 h
„Nordeuropa im Fokus“, Dänemark (siehe
ein Markt für deutsche Bau- und Ausbaub

23.-25. 10. 2007
5. „über Tage“ Fachtagung für Jungunternehmer
Gründer, Bürgerhaus Süd in Herten (www.

9. 11. 2007, 13-19 h
1. reg. Unternehmertage, „UNSER VEST“

13. 11. 2007, 19.30 h
Verleihung „Vestischer Unternehmenspreis

11. 12. 2007, 19 h
„Wirtschaft im Kontakt“ zum Thema Energie
Zukunftszentrum Herten

IMPRESSUM

Herausgeber (v.i.S.d.P.):
Stadt Recklinghausen, FB 15 - Wirtschaftsförderung
Stadthaus F, 45657 Recklinghausen, ☎ 0700 0 GEWERB
www.wirtschaftsfoerderung-recklinghausen.de

Stadt Herten, Wirtschaftsfoerderungagentur
Kurt-Schumacher-Straße 2-4, 45699 Herten, ☎ 023 61
Internet: www.herten.de/wirtschaft

Chefredaktion, Konzept, Text, Bild (abweichende
linkemann wirtschaftspublizistik Dipl.-Ökonom Martin L.
Albert-Schweitzer-Straße 7, 45667 Recklinghausen, ☎
E-Mail: info@wirtschaftspublizistik.de · Internet: www.wir

Lektorat/Satz/Layout/Druck/Vertrieb:
Verlag J. Bauer KG, Kampstraße 84b, 45772 Marl,
☎ 02365/107-211, E-Mail: bauer@medienhaus-ba

Anzeigen/Werbung: Verlag J. Bauer KG, Kampstraße
☎ 02361/180529, Andreas Köhler · ☎ 02365/10
☎ 02361/66560, Rasmus Thiess · ☎ 02368/580

Erscheinungsweise: vierteljährlich
Verteilung: Post/WPS, Auflage: 6.500